



Niederschrift über die 12. Sitzung des Ortschaftsrates Burgsdorf (öffentlicher Teil)

Die Sitzung fand statt:

Datum: 24.06.2026 Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:10 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Burgsdorf, OT Burgsdorf, Lindenplatz 6 06295 Lutherstadt Eisleben
---	---

Anwesende Mitglieder:

Ortsbürgermeister/in

Herr Dittmar Jung

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sven Krienitz

Herr Veit Torno

Protokollführer

Frau Dagmar Feuerberg

von der Verwaltung

Herr Ingo Trümpler

anwesend

Abwesende Mitglieder:

stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

Frau Andrea Jung

entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jürgen Röhrich

entschuldigt

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 2.1 Einwohnerfragestunde

TOP 2.2 öffentliche Protokollkontrolle OR-Sitzung Burgsdorf zum 27.05./24.06.2026

TOP 2.3 Informationen

TOP 2.4 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 23.04.2026

TOP 2.5 Informationen zum Sachstand Teich und behindertengerechter Eingang
zum DGH

TOP 2.6 Anfragen

TOP 4 Ende der Sitzung

TOP 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss
der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Jung eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Mitarbeiter der Verwaltung, Einwohner sind heute nicht anwesend.

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit ist mit 3 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche und ist damit ebenfalls festgestellt.

zu 2 öffentlicher Teil der Sitzung

zu 2.1 Einwohnerfragestunde

Es sind heute keine Einwohner anwesend.

zu 2.2 öffentliche Protokollkontrolle OR-Sitzung Burgsdorf zum 27.05./24.06.2026

Die Protokollkontrolle hat jedes Ortschaftsratsmitglied erhalten.

Problematik Krähen entlang der L159 – Verschneiden der Bäume

Mail Frau Ryll an Herrn Kesselhut (am 24.04.2026):

Hallo Roman,

im gestrigen Ortschaftsrat Burgsdorf wurde erneut die Problematik mit den Krähen entlang der L159 besprochen.

Der Ortschaftsrat möchte sich nun an das Landesverwaltungsamt dies bzgl. wenden.

Du warst aber mit Herrn Jung auch einmal Vor Ort und ihr habt besprochen das Baumschnitte erforderlich werden (entlang Sportplatz?). Du wolltest hierzu Kontakt mit dem LSBB als Straßenbaulastträger aufnehmen.

Ich wollte dich jetzt nochmal fragen, ob es dazu schon eine Rückmeldung gab? Vllt kannst du nochmal Kontakt mit Herrn Jung aufnehmen.

Danke dir und ein schönes Wochenende.

Mit freundlichen Grüßen

Pia Ryll

Sachgebietsleiterin

FB 3 - Kommunalentwicklung/Bau

SG Stadtplanung/-sanierung

[Antwort Herr Kesselhut \(am 24.04.2026\) mit Weiterleitung an die Ortschaftsräte \(am 29.04.2026\):](#)

[Ich habe am 25.09. eine schriftliche Anfrage an die Straßenmeisterei Eisleben gesendet \(siehe Anhang\) auf Grund eines Baumsturzes im August 25.](#)



[2025-09-25 LSBB Burgsdorf L159 Baumsturz.pdf](#)

Diesbezüglich habe ich am 07.12. eine Rückmeldung per Mail erhalten.
Diese lautete folgendermaßen:

Guten Tag Herr Kesselhut,
den betreffenden Baumbestand haben wir in unsere diesjährigen Baumschau am 30.09.2025 kontrolliert. Wir werden an diesem Baumbestand umfangreiche Fäll- u. Pflegemaßnahmen durchführen. Die Arbeiten sind für den Dezember 2025 geplant.
Mit freundlichen Grüßen

Christian Friebe

Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt
Straßenmeisterei Eisleben
Unterrißdorfer Straße 91
06295 Eisleben
Tel.: +49 3475 7143-0
Fax: +49 3475 7143-22

Darauf hin wurde im Januar oder Februar dieser Baumsturz beseitigt und eine weitere Kontrolle der Fläche der Landesfläche durch die Straßenmeisterei vorgenommen.

In wie weit diese Kontrolle weitere Maßnahmen festlegt oder nicht, entzieht sich meiner Kenntnis, da sich diese Bäume nicht im Eigentum der Stadt befinden.

Mit freundlichen Grüßen

Roman Kesselhut
ETT für Baumpflege und -sanierung

Eigenbetrieb Betriebshof der
Lutherstadt Eisleben
fon: 03475-655-526
handy: 0152-34358997
mail: roman.kesselhut@lutherstadt-eisleben.de

Herr Torno fragt, ob die Krähen jetzt weg sind.

Herr Jung bestätigt, dass die Krähen weggezogen sind und normalerweise kurz vor der Brutzeit wiederkommen.

Herr Krienitz hat die Problematik in der Stadtratssitzung am 12.05.2026 dargelegt. Verschiedene Sachen wurden angesprochen, eine direkte Hilfe durch die Stadt kann nicht erfolgen.

Herr Jung und Herr Krienitz sind so verblieben, dass Herr Krienitz das Thema in der Jagdgenossenschaft anspricht und Herr Jung mit der Naturschutzbehörde.

Daraufhin erfolgte mit der Naturschutzbehörde und Herrn Kesselhut eine Begehung mit dem Ergebnis, dass im Herbst aus den Bäumen (Pappeln und Eschen) die Kronen rausgeschnitten werden. Das Geäst bleibt im Tannengrund liegen.

Bei Akazien u. a. Bäumen ist dies nicht notwendig, da dort die Krähen sich nicht aufhalten bzw. nisten.

Ob es funktioniert, ist offen. Es ist ein Versuch, die Krähen damit fernzuhalten.

Andere Möglichkeiten sieht man im Moment nicht, die Krähen stehen unter europäischen Naturschutz.

Am 29.04. erfolgte nochmals eine Anfrage an die Straßenmeisterei bezüglich der Bäume an der Straße. Hier besteht die Gefahr, so Herr Jung, dass sie auf die Straße stürzen und deshalb aus Sicherheitsgründen komplett entfernt werden müssten. Das gestaltet sich schwierig.

Herr Jung steht im Kontakt mit Herrn Kesselhut. Der Betriebshof bleibt „dran“.

Herr Krienitz hat die Problematik mit dem Chef der Jägerschaft, Herrn Richter, besprochen. Nach eingehender Recherche wurde festgestellt, dass die hier vorkommenden – geschützten - Arten von Krähen nicht gejagt werden dürfen.

Gewässerschau am 14.04.2026

Herr Krienitz hätte gern an der Gewässerschau teilgenommen, er wusste aber den Termin nicht.

Herr Jung hat teilgenommen. Zuerst waren sie in Polleben, dann in Burgsdorf. Es wurde u. a. Am Teich, bei Fam. G..., angesehen, was rechts wie links unterspült ist. Gem. Rücksprache mit Mitarbeitern von der Midewa schlägt Herr Jung größere Halbschalen vor, dann würde es keine Ausspülungen mehr geben.

Herr Muth wird bei der Unteren Wasserbehörde nach der Möglichkeit nachfragen. Weiterleitung an Herrn Muth – hat an der OR-Sitzung teilgenommen (am 27.04.2026) Erinnerung am 02.06.2026

Antwort Sachgebiet Tiefbau vom 02.06.2026

Hierzu fand ein Ortstermin mit dem Ortsbürgermeister, Herr Jung, statt.

In Auswertung dieses Termins wurde festgelegt, dass Herr Jung ein Gespräch mit dem UHV "Untere Saale" führt, um die Möglichkeiten eines Ausbaus des Gewässers abzuklären.

Dieses Gespräch erbrachte, dass bei einem gewünschten Ausbau nur die Lutherstadt Eisleben als Bauträger fungieren kann.

Weiterhin wurde parallel Kontakt zur Unteren Wasserbehörde aufgenommen, um verschiedene Varianten des Schutzes der Uferbefestigung zu besprechen. Diese Gespräche dauern derzeit noch an.

Der Fachbereich 3/ Sachgebiet Tiefbau wird den Ortschaftsrat unaufgefordert von der bevorzugten Variante in Kenntnis setzen.

Herr Jung gibt an, dass die betreffenden 15 bis 20 m mit Halbschalen ausgelegt werden sollen, um die Unterspülung zu unterbinden.

Lt. Unterhaltungsverband spricht nichts dagegen, die Stadt musste einen Antrag an die Wasserbehörde zur Genehmigung stellen, eine Antwort steht hier noch aus.

Herr Trümpler ergänzt, dass der Ausbau mit den Schalen keine Maßnahme des Unterhaltungsverbandes ist. Deshalb muss die Stadt die Kosten tragen. Die Genehmigung ist abzuwarten.

Schild „Durchfahrt verboten“

Frau Jung hat folgende Anfrage:

Am Teich, hinter der befestigten öffentlichen Straße, haben große Fahrzeuge durch das Befahren des unbefestigten Weges bereits Schäden angerichtet.

Sie fragt, ob man da ein Schild „Durchfahrt verboten“ für größere Fahrzeuge aufstellen kann. Die dortigen Grundstückseigentümer befürchten Schäden, wenn das

öfter passiert.

Das geht nicht, antwortet Herr Muth. Da benötigt man ein Bodengrundgutachten und außerdem müsste die Straße öffentlich sein.

Herr Jung informiert, dass das eine kleine Gasse (ohne Namen) zwischen Teich und Heiligenthaler Weg Richtung Hosenträgerweg ist.

Herr Muth wird mit dem Ordnungsamt Kontakt aufnehmen, ob irgendwelche Möglichkeiten bestehen.

Herr Trümpler erläutert, dass dieser Weg keine Straße ist, keine öffentliche Widmung dafür besteht.

Weiterleitung an Herrn Muth – hat an der OR-Sitzung teilgenommen (am 27.04.2026)
Erinnerung am 02.06.2026

[Antwort Sachgebiet Tiefbau vom 02.06.2026](#)

[Zu diesem Anliegen wurde die Örtlichkeit durch Fachbereich 1/ Ordnungsamt besichtigt und ein Verfahren zur Errichtung einer Festbeschilderung eingeleitet. Dieses Verfahren dauert an.](#)

Was für ein Schild es ist, ist nicht bekannt.

zu 2.3 Informationen

Herr Jung gibt folgende Informationen:

Am 07.07.2026, 11:30 Uhr, wird die Inbetriebnahme des Löschkissens feierlich eröffnet. Geladen sind neben Herrn Jung Herr Staub als Bürgermeister, weitere Mitarbeiter der Verwaltung sowie Herr Roman Friedling von der Feuerwehr. Herr Jung lädt alle Ortschaftsratsmitglieder dazu ein.

Des Weiteren informiert Herr Jung über die Meldung der vorgeschlagenen Projekte bezüglich Sondervermögen per Mail an den Fachbereich. Die Mail haben alle OR-Mitglieder von Herrn Jung erhalten. Die Projekte wurden in der letzten OR-Sitzung bereits besprochen. Die Beschlussvorlage wurde im Stadtrat mit der Erhöhung des Sockelbetrages auf 100,- T€ für alle Ortsteile + 450,- T€ - verteilt gem.

Einwohnerzahlen in den Ortsteilen – beschlossen (= 1,85 Mill. € insgesamt).

Für die Ortschaft Burgsdorf sind also 2 Projekte mit einem Mindestwert von 50,- T€ möglich.

Für das Projekt DGH, so Herr Trümpler, muss noch eine finanzielle Bewertung erfolgen. Daraus ergibt sich der Mittelabfluss.

Herr Trümpler erläutert weiter, dass für das kommende Jahr der gesamte Mittelabfluss bis zum 30.06. des laufenden Jahres gemeldet werden muss. Projekte können jederzeit beantragt werden.

Herr Trümpler bejaht die Frage des Herrn Krienitz, ob man sich für das 2. Projekt Zeit lassen kann. Für den Verbrauch der Mittel aus dem Sondervermögen sind 10 Jahre Zeit. Es besteht also kein Zeitdruck. Wenn alle Projekte in einem Jahr realisiert werden sollen, wäre das aus Kapazitäts- und Zeitgründen nicht machbar.

Herr Trümpler hat folgende Information:

Es wurde ein Heizungsangebot für das DGH eingeholt.

Momentaner Stand ist eine Flüssiggasheizung. Der Kessel wird eine Hybrid-Variante sein, was bedeutet, dass er (für die Zukunft) mit einer Wärmepumpe parallel arbeiten kann.

Der Tank würde auf einer Platte stehen, mit einer Sensor-Meldung zum Befüllen (Fa. Prima-Gas hat Gas mit einem Anteil von 75 % Biogas).

Die Heizkörperflächen werden erhöht, die elektrischen bleiben. Die Grundlast läuft über die neue Heizung.

Die Maßnahme soll, sagt Herr Trümpler, in diesem Jahr vor der Winterperiode realisiert werden.

zu 2.4 Feststellung der öffentlichen Niederschrift vom 23.04.2026

Beschluss-Nr.: BUR12/19/2026

Zur öffentlichen Niederschrift vom 23.04.2026 gab es keine Ergänzungs- und Änderungsanträge. Die öffentliche Niederschrift ist damit beschlossen.

SOLL	5
Stimmberechtigte	
IST Stimmberechtigte	3
Befangen	0
Ja-Stimmen	3
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

lt. Antrag beschlossen

zu 2.5 Informationen zum Sachstand Teich und behindertengerechter Eingang zum DGH

Herr Trümpler gibt dazu folgende Erläuterungen:

Sachstand behindertengerechter Eingang zum DGH:

Es gibt keine neuen Erkenntnisse. Es wird zurzeit ein Planer für die Außenplanung gesucht, bisher ergebnislos. Es ist schwierig für ein kleines Projekt dieser Art entsprechende Firmen zu finden.

Die Anträge, so Herr Trümpler, haben ein Fristende zum 31.12.2026. Falls bis zum Jahresende das Projekt nicht abgeschlossen werden kann, wird ein Antrag auf Verlängerung auf Tag „X“ im nächsten Jahr gestellt.

Sachstand Teich:

Dieses Projekt wird definitiv in diesem Jahr realisiert. Zurzeit werden die letzten Feinheiten geplant → deshalb zurzeit kein neuer Kenntnisstand. Es wird in der Vergabestelle die Vergabeform und Verfahrensart beraten, wie die Maßnahme

umgesetzt werden soll. Sobald alles klar ist, es einen Auftragnehmer gibt, wird eine Information erfolgen.
Bauzeitlich liegt alles im Rahmen, es muss bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Die besten klimatischen Bedingungen werden im September/Okttober sein.

zu 2.6 Anfragen

Beschilderung am Löschkissen

Herr Krienitz hat eine Frage zum Löschkissen.

Ihm ist aufgefallen, dass dort gepflastert wurde, aber eine Beschilderung fehlt. Somit kann jeder das Terrain betreten.

Herr Jung vermutet, dass Schilder noch bis zur Inbetriebnahme am 07.07.2026 beantragt und gesetzt werden.

Herr Trümpler erklärt, dass das Löschkissen auf keiner Verkehrsfläche steht und deshalb auch keine Verkehrsschilder beantragt werden müssen. Das Löschkissen steht auf einer kommunal-privaten Fläche (also keine kommunal-öffentlich gewidmete Fläche) und muss als Feuerwehrfläche gekennzeichnet werden.

Er wird dies im SG Tiefbau abklären, auch die Verantwortlichkeit → evtl. erfolgt die Bestellung der Schilder über den Betriebshof.

Abstellen von Behältern

Herr Jung hat folgende Anfrage an das Ordnungsamt:

Die Familie M... lässt ihre Behälter/Kübel draußen in der Öffentlichkeit stehen. Herr Jung möchte, dass sie diese in ihren Hof stellen, um keinen Platz zu blockieren.

Herr Jung bittet um Überprüfung durch das Ordnungsamt.

Parkplatzsituation am Friedhof

Es sind einige Besucher des Friedhofs an Herrn Jung herangetreten, die die Parkplatzsituation vor dem Friedhof bemängelten. Es parken oft für eine längere Zeit Autos in Höhe des Rondells am Friedhof (An der Kirche – nördlich von der St. Andreas Kirche) und belegen somit die angedachten Parkplätze für Friedhofbesucher.

Angebracht wäre, so sind sich die Ortschaftsratsmitglieder einig, eine begrenzte Parkdauer von ca. 2 Stunden für Friedhofbesucher.

Keine weiteren Anfragen.

gez. Dittmar Jung
Ortsbürgermeister

gez. Dagmar Feuerberg
Protokollantin